

Projektbüro Haushaltskonsolidierung

Projektbezeichnung	
Den Einkauf der Landesregierung optimieren	
(federführendes) Ressort	beteiligte Ressorts
FM/IM	alle
Projektverantwortlicher	Telefonnummer
MR Harald Hetman OAR Ralf Sand (Vertreter) MR'in Ben Lasfar AR Thoma (Vertreter)	0211/4972-2456 0211/4972-2562 0211/871-2569 0211/871-2515
E-Mail-Adresse	
harald.hetman@fm.nrw.de ralf.sand@fm.nrw.de referat57@im.nrw.de	
Projektziel	
Verbesserung des Einkaufs der Landesverwaltung durch Realisierung von Einsparmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none">• Günstigere Preise durch Zusammenführung des Bedarfs (weitgehende Zentralisierung),• Professionalisierung des Einkaufs in fachlicher und vergaberechtlicher Hinsicht	
Projektbeschreibung	
<p>Der Bereich der öffentlichen Auftragsvergabe ist innerhalb der Landesverwaltung sehr unterschiedlich organisiert. Während einige Ressorts ihren Einkauf bezogen auf bestimmte Produktgruppen weitgehend zentralisiert haben, ist dies bei anderen nicht der Fall. Es ist offensichtlich und durch verschiedene Untersuchungen nachgewiesen, dass eine Zusammenführung des Bedarfs durch größere Abnahmemengen zu günstigeren Preisen führen wird. Dabei ist es notwendig, die Teilnahme an der einmal vereinbarten zentralisierten Beschaffung verpflichtend zu machen. Nach den neuen Vergabebestimmungen können nur die Stellen Rahmenvereinbarungen nutzen, die in der Ausschreibung bezeichnet werden und deren Bedarf bei der Ermittlung des Bedarfs berücksichtigt wurde. Früher übliche Öffnungsklauseln sind nicht mehr zulässig.</p> <p>In großen Vergabestellen können die Beschäftigten in ihrem jeweiligen Aufgabengebiet wesentlich bessere Produktkenntnisse erwerben. In Kooperation mit den Bedarfsstellen können bei der Ausschreibung die Anforderungen an den Liefergegenstand klarer formuliert sowie qualitative Elemente und Lebenszykluskosten der Produkte im Rahmen der Angebotswertung besser berücksichtigt werden. Der Einkauf würde auch dadurch wirtschaftlicher.</p> <p>Die Professionalisierung der Vergabestellen würde außerdem dazu führen, dass die Bearbeiter über bessere Kenntnisse im Vergaberecht verfügen und somit weniger Nachprüfungsverfahren zu befürchten sind. Der Schulungsaufwand bei einem Großteil des Personals würde reduziert.</p>	

Projektbüro Haushaltskonsolidierung

Die Landesregierung hat beschlossen, ein Vergabe-Workflowsystem einzuführen, das eine ideale Ergänzung zum bereits im Einsatz befindlichen Vergabemarktplatz NRW ist und eine medienbruchfreie elektronische Auftragsvergabe ermöglicht. Der Einsatz einer solchen Software-Lösung ist bei großen Vergabestellen besonders wirtschaftlich.

In Folge der Einrichtung zentralisierter Vergabestellen müsste als weiteres Element ein IT-gestütztes Katalogsystem eingesetzt werden, das den Bedarfsstellen ermöglicht, auf Basis der zentral ausgeschriebenen Rahmenverträge die benötigten Waren zu bestellen.

Im ersten Schritt ist zu untersuchen, welche Produktgruppen für eine zentralisierte Auftragsvergabe in Betracht kommen. Spezialbedarfe (z.B. der Polizei oder des Kampfmittelräumdienstes) dürften sich weniger für eine zentrale Vergabe eignen. Dasselbe gilt für im Verhandlungsverfahren zu vergebende Dienstleistungsaufträge (z.B. Untersuchungsaufträge der Ministerien).

Im Rahmen der Zentralisierungsbemühungen sind die Interessen des Mittelstandes zu berücksichtigen

zeitlicher Rahmen

18 Monate (Pilotprojekt)

Einschätzung des Strukturverbesserungspotentials

Nach Schätzung von Booz Allen Hamilton im Jahr 2010:56 Mio. €